



Montag, 9. September, 19 Uhr, Saal, (Raum 007, EG.),
Bürgerwache

Cuba – Weltkulturerbe und Kunstbiennale 2019

Eine Bilderreportage mit Dr. Rosa Rosinski

Auch 60 Jahre nach der Cubanischen Revolution von 1959 verblüfft der Inselstaat vor der Küste der USA seine Besucherinnen und Besucher durch seine immense kulturelle Vielfalt.

Weitgehend unbekannt sind z.B. immer noch unerschlossene Weltkultur-Erbestätten in den Bergen von Ostcuba. Hunderte Ruinen von französischen Kaffeefincas aus dem frühen 19. Jahrhundert schlummern in einem Dornröschenschlaf, sind nicht erforscht und nicht zugänglich.

Vor nicht langer Zeit begannen Städte wie Santiago de Cuba und Guantanamo mit der Aufarbeitung dieser Kaffeekultur in ihren Provinzen.

Im Westen Cubas präsentiert eine Gruppe von namhaften Künstlern in der Stadt Pinar del Rio ihr "Proyecto Farmacia", eine Kunstakademie für Kinder und Jugendliche. Dieses Projekt wurde als Beitrag für die „XIII. Bienal de Habana“ ausgewählt. Diese Biennale ist eines der bedeutendsten Kunstfestivals in Lateinamerika und natürlich besonders für Cuba ein künstlerisches Highlight. Alle zwei Jahre zieht es völlig unaufgeregt und kostenfrei Künstlerinnen und Künstler und Kunstinteressierte in die cubanische Hauptstadt.

Die Bielefelder Kunsthistorikerin Dr. Rosa Rosinski besuchte Cuba einige Male, zuletzt im Frühjahr 2019. Sie gibt im Rahmen einer Bilderreportage einen Einblick in das kulturelle Selbstverständnis dieser Menschen, die trotz neuester Blockadeverschärfungen kreativ, weltoffen und herzlich Freunde und Fremde empfangen.

Eintritt frei

Veranstalter: Rosa Luxemburg Club Bielefeld

mit freundlicher Unterstützung der Rosa Luxemburg Stiftung NRW e.V.